

Jahresbericht 2015

Das vierte Genossenschaftsjahr ist erstmals etwas ruhiger verlaufen. Die PV-Anlage auf dem Schulhaus Dörfli konnte ohne nennenswerte Probleme fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Der Vorstand behandelte an total 5 Vorstandssitzungen wiederum zahlreiche Geschäfte:

1. ord. Generalversammlung

An der Versammlung waren 21 Genossenschaft-Mitglieder und drei Gäste anwesend. Neben der Abhandlung der üblichen GV-Geschäften konnte unter der kompetenten Leitung von Horst Küttel und Dani Dober von der SABO GmbH auch die neue PV-Anlage auf dem Dach vom Oberstufenschulhaus «Dörfli» in Weggis besichtigt werden.

2. PV-Projekt Schulhaus Vitznau

Die Anlage auf dem Dach der Turnhalle vom Primarschulhaus Vitznau läuft weiterhin störungsfrei und produzierte 22'800 kWh Solarstrom. Dank Anpassungen bei der Verordnung «Eigenverbrauchsregelung» durch den Bundesrat, konnte mit der Gemeinde Vitznau eine Lösung über eine direkte Energienutzung gefunden werden. Der Gemeinderat hat sich bereit erklärt, den im Tagesverlauf anfallenden Solarstrom, nach Möglichkeit direkt zu verbrauchen und diesen direkt der Genossenschaft eRiS zu vergüten (11.67 Rp). Damit die Umstellung möglich wurde, mussten noch Anpassungen bei den Zählern vorgenommen werden. Die neue Eigenverbrauchsregelung ist per 1. November 2015 in Betrieb genommen worden und im Oktober 2016 werden wir die erste Rechnungsperiode mit der Einwohnergemeinde abrechnen.

Unerwartet schnell haben wir auch die bei der KEV beantragte Einmalvergütung in der Höhe von CHF 26'980.-- ausbezahlt bekommen. Die freudige Überraschung hat auch der noch an der letzten GV angekündigte Liquiditätsengpass beseitigt.

3. PV-Projekt Schulhaus «Dörfli» Weggis

Am 20. März 2015 konnten wir unsere zweite PV-Anlage auf dem Dach vom Schulhaus «Dörfli» in Weggis in Betrieb nehmen. Die Anlagekosten liegen erfreulicherweise unter der Erwartung. Ende September konnte unsere Anlage durch Noldi Küttel und Paul Zimmermann den Schülern der Oberstufe Weggis vorgestellt und erläutert werden.

Unsere Anlage in Weggis produzierte im ersten Betriebsjahr (9 Monate) 40'652 kWh Solarstrom.

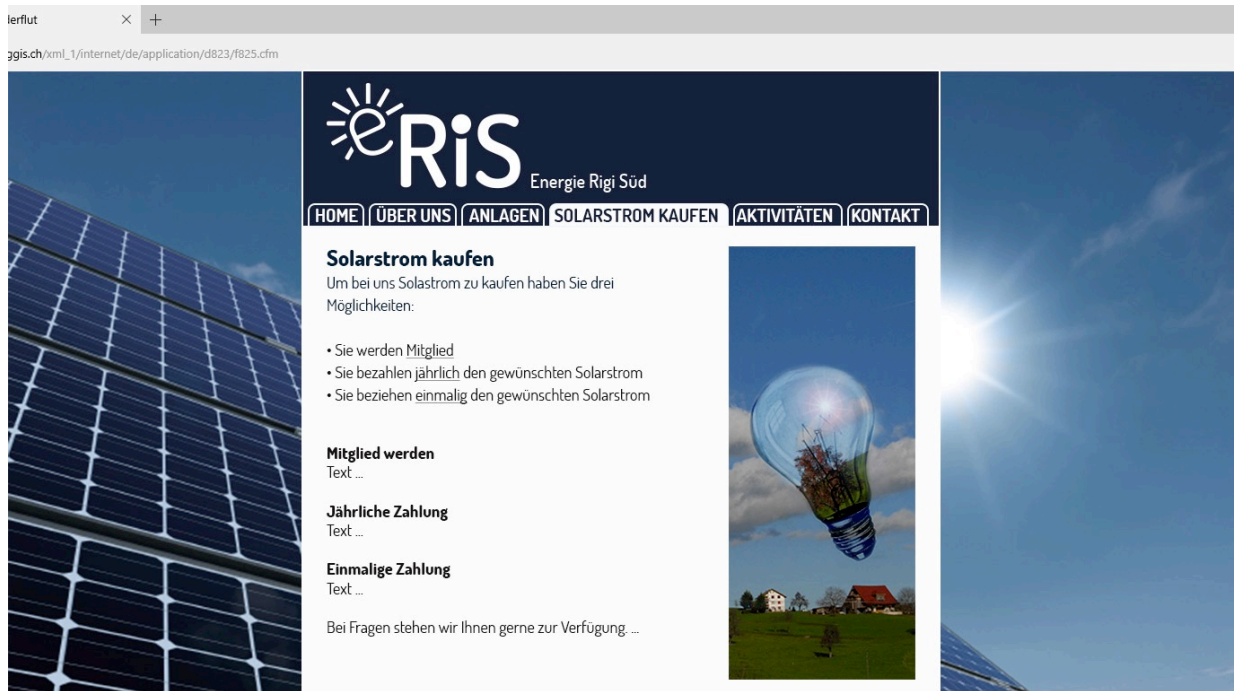
4. Energieproduktion

Gesamthaf haben unsere PV-Anlagen im letzten Jahr 63'452 kWh Solarstrom produziert.

Gemäss Statistik der Eidg. Elektrizitätskommission (EiCom) verbraucht ein ø Schweizer Haushalt (4-Zimmer-Wohnung mit Elektroherd und -boiler) 4'500 kWh Strom pro Jahr. Unsere Produktion hat somit den Bedarf von 14 Haushaltungen abgedeckt. Oder auf unsere Mitglieder umgerechnet, wurde ca. die Hälfte von deren Strombedarf nachhaltig produziert.

5. Eigene Homepage

Im Hinblick auf eine bessere Präsenz in der Öffentlichkeit hat der Vorstand beschlossen eine «eRiS-Homepage» zu erstellen. Mit dem «atelier-k» von Verena Küttel haben wir eine kompetente Partnerin gefunden, welche in den kommenden Wochen unsere eigene Webseite gestalten und bereitstellen wird. Erste Entwürfe liegen bereits vor und der Vorstand wird in enger Zusammenarbeit mit der Grafikerin die Gestaltung vom «Web-Auftritt» definieren.



Entwurf Homepage (atelier-k)

Sobald die Homepage fertig ist, kann sie unter www.eRiS.solar im «Netz» besucht werden. Wir stellen uns vor, dass in einem späteren Ausbauschnitt direkt über die Homepage bei der eRiS Solar-Zertifikate bezogen werden können.

6. Weitere Projekte

Der Vorstand hat bereits früher das Ziel definiert, dass an drei Hauptstandorten (Vitznau, Weggis, Rigi) PV-Anlagen wünschenswert wären. Zwei Anlagen konnten nach dieser Strategie bereits erfolgreich realisiert werden. Demzufolge wäre der Bau einer dritten Anlage «über dem Nebel» als nächstes Ziel anzustreben.

Erste Kontakte mit Grundeigentümern von möglichen Standorten auf der Rigi haben stattgefunden. Ein konkretes Projekt ist aber noch nicht spruchreif. Dies liegt einerseits an den begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Genossenschaft und den äusseren Bedingungen bei den evaluierten Standorten.

Mehr finanziellen Spielraum bekommt die Genossenschaft, sobald auch die PV-Anlage in Weggis vom KEV profitieren kann. Wann diese eintreffen wird, kann derzeit aber noch nicht abgeschätzt werden.

Zusätzlich befasst sich der Vorstand mit Anfragen von Dritten, welche eine Zusammenarbeit mit der Genossenschaft eRiS suchen. Sobald sich diesbezüglich ein neues Projekt ergeben könnte, werden wir sie entsprechend informieren.

7. Die «eRiS» ein Vorbild

Die AKS (Albert Koechlin Stiftung) hat ein Förderprogramm für die Unterstützung von neuen Energiegenossenschaften initiiert. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, dass in jeder Inner-schweizer Gemeinde eine Energiegenossenschaft (nach dem Vorbild der eRiS) gegründet wird. Sie sollen als «Keimzellen» einen aktiven Beitrag zur «Energiewende» leisten. Die Stiftung unterstützt die Gründung mit kostenloser Beratung und fördert Energie-Projekte mit 20% der Baukosten (maximal CHF 30'000.— pro Gemeinde).

Die eRiS ist mit einem Sitz im Beirat der AKS am Förderprogramm indirekt beteiligt und kann so die gemachten Erfahrungen anderen Idealisten zur Verfügung stellen.

Genossenschaft eRiS
Paul Zimmermann, Präsident